

Einreichtermin: 6. Februar 2024

Identifikationsnummer	<input type="text"/>
und	
Datum	<input type="text"/>
der Stempelmarke zu 16,00 Euro.	

An die Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Funktionsbereich Tourismus

E-Mail: tourismus@provinz.bz.it

oder

PEC: tourismus.turismo@pec.prov.bz.it

Formular für das Ansuchen um Zulassung zur praktischen Eignungsprüfung für Bergführeranwärter vom 24. bis 25. Februar 2024 und 11. Mai 2024 sowie zu den darauffolgenden Grundkursen und zur Abschlussprüfung (Befähigungsprüfung)
(Landesgesetzes vom 13. Dezember 1991, Nr. 33)

Bewertung der Tourenberichte am 19. Februar 2024

Diesem Formular wird die Information gemäß Art. 13 der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 beigelegt.

Der Unterfertigte / Die Unterfertigte

Name	<input type="text"/>	Nachname	<input type="text"/>		
geboren am	<input type="text"/>	in (Ort)	<input type="text"/>	Staat	<input type="text"/>
Wohnhaft in (PLZ, Ort)	<input type="text"/>	Straße	<input type="text"/>		
Staat	<input type="text"/>	Staatsbürgerschaft	<input type="text"/>	Steuernummer	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>	E-Mail	<input type="text"/>		

ersucht

hiermit um Zulassung zur praktischen Eignungsprüfung für die Teilnahme an den Grundkursen zur Erlangung der fachlichen Befähigung als Bergführeranwärter, sowie zu den darauf folgenden Grundkursen und zur Abschlussprüfung (Befähigungsprüfung).

Es wird erklärt:

- Ausbildungskurse in deutscher Sprache italienischer Sprache zu besuchen
- Prüfungen in deutscher Sprache italienischer Sprache abzulegen

Es wird erklärt, die Bedingungen für die Eintragung ins Berufsverzeichnis gemäß Artikel 5 des erwähnten Landesgesetzes zur Kenntnis genommen zu haben.

Dem Gesuch werden folgende Unterlagen beigelegt

- Tourenbericht über die letzten drei Jahre,
- Kopie der Identitätskarte.

Der Unterfertigte / Die Unterfertigte erklärt unter der eigenen Verantwortung und in Kenntnis der strafrechtlichen Folgen laut Artt. 75 und 76 D.P.R. Nr. 445/2000 im Falle unwahrer oder unvollständiger Erklärungen, dass alle abgegebenen Erklärungen der Wahrheit entsprechen.

Information gemäß Art. 13 der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016

Rechtsinhaber für die Datenverarbeitung: Rechtsinhaber für die Datenverarbeitung ist die Autonome Provinz Bozen, Silvius-Magnago-Platz Nr. 4, Landhaus 3a, 39100, Bozen, E-Mail: generaldirektion@provinz.bz.it
PEC: generaldirektion.direzionesgenerale@pec.prov.bz.it

Datenschutzbeauftragte (DSB): Die Kontaktdaten der DSB der Autonomen Provinz Bozen sind folgende: Autonome Provinz Bozen, Landhaus 1, Organisationsamt, Silvius-Magnago-Platz Nr. 1, 39100 Bozen; E-Mail: dsb@provinz.bz.it
PEC: rpd_dsb@pec.prov.bz.it

Zwecke der Verarbeitung: Die übermittelten Daten werden vom dazu befugten Landespersonal, auch in elektronischer Form, für institutionelle Zwecke in Zusammenhang mit dem Verwaltungsverfahren verarbeitet, zu dessen Abwicklung sie im Sinne von Artikel 8 des Landesgesetzes vom 13.12.1991, Nr. 33, angegeben wurden. Die mit der Verarbeitung betraute Person ist der Direktor/die Direktorin pro tempore der für den Tourismus zuständigen Abteilung an seinem/i ihrem Dienstsitz. Die Mitteilung der Daten ist unerlässlich, damit die beantragten Verwaltungsaufgaben erledigt werden können. Wird die Bereitstellung der Daten verweigert, können die eingegangenen Anträge und Anfragen nicht bearbeitet werden.

Mitteilung und Datenempfänger: Die Daten können dem Südtiroler Bergführerverband, Kontrollorganen, EU-Binnenmarkt-Informationssystem (IMI) zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen im Rahmen ihrer institutionellen Aufgaben mitgeteilt werden, soweit dies in engem Zusammenhang mit dem eingeleiteten Verwaltungsverfahren erfolgt. Die Daten können auch weiteren Rechtsträgern mitgeteilt werden, die Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Wartung und Verwaltung des

informationstechnischen *Systems* der Landesverwaltung und/oder der institutionellen Website des Landes, auch durch *Cloud Computing*, erbringen. Der Cloud Provider Microsoft Italien GmbH, welcher Dienstleister der Office365 Suite ist, hat sich aufgrund des bestehenden Vertrags verpflichtet, personenbezogene Daten nicht außerhalb der Europäischen Union und der Länder des Europäischen Wirtschaftsraums (Norwegen, Island, Liechtenstein) zu übermitteln.

Datenübermittlungen: Übermittlungen personenbezogener Daten an Drittländer ist nicht vorgesehen.

Verbreitung: Ist die Verbreitung der Daten unerlässlich, um bestimmte von der geltenden Rechtsordnung vorgesehene Veröffentlichungspflichten zu erfüllen, bleiben die von gesetzlichen Bestimmungen vorgesehenen Garantien zum Schutz der personenbezogenen Daten der betroffenen Person unberührt.

Dauer: Die Daten werden so lange gespeichert, als sie zur Erfüllung der in den Bereichen Abgaben, Buchhaltung und Verwaltung geltenden rechtlichen Verpflichtungen benötigt werden, und zwar bis zu 5 Jahren, gemäß der s.g. „Skartierungsrichtlinien von Unterlagen“ der Abteilung Tourismus vom 30.08.2007.

Automatisierte Entscheidungsfindung: Die Verarbeitung der Daten stützt sich nicht auf eine automatisierte Entscheidungsfindung.

Rechte der betroffenen Person: Gemäß den geltenden Bestimmungen erhält die betroffene Person auf Antrag jederzeit Zugang zu den sie betreffenden Daten und es steht ihr das Recht auf Berichtigung oder Vervollständigung unrichtiger bzw. unvollständiger Daten zu; sofern die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sind, kann sie sich der Verarbeitung widersetzen oder die Löschung der Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung verlangen. Im letztgenannten Fall dürfen die personenbezogenen Daten, die Gegenstand der Einschränkung der Verarbeitung sind, von ihrer Speicherung abgesehen, nur mit Einwilligung der betroffenen Person, zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen des Verantwortlichen, zum Schutz der Rechte Dritter oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses verarbeitet werden. Das entsprechende Antragsformular steht auf der Webseite <http://www.provinz.bz.it/de/transparente-verwaltung/zusaetzliche-infos.asp> zur Verfügung.

Rechtsbehelfe: Erhält die betroffene Person auf ihren Antrag nicht innerhalb von 30 Tagen nach Eingang – diese Frist kann um weitere 60 Tage verlängert werden, wenn dies wegen der Komplexität oder wegen der hohen Anzahl von Anträgen erforderlich ist – eine Rückmeldung, kann sie Beschwerde bei der Datenschutzbehörde oder Rekurs bei Gericht einlegen.

Datum

Unterschrift _____

Infoblatt zum Eignungstest für die Bergführerausbildung

- **Aufgabe der Bergführerausbildung** ist einerseits das Vermitteln verschiedenster Führungstechniken und andererseits das Erstellen didaktischer Lehrmethoden.
- **Voraussetzung für das Erlernen des Bergführerberufes** ist eine reiche persönliche Erfahrung in allen Bereichen der Alpinistik. Diese ergibt sich aus einer Vielzahl selbstständig durchgeführter Fels-, Eis- und Skitouren in möglichst vielen Gebieten der Alpen; von der einfachen Ersteigung großer klassischer Alpengipfel mit Skiern bis hin zum Erklettern abenteuerlicher Fels- und Eistouren der Dreißiger, Sechziger und Achtzigerjahre.
- **Die Ausbildung wird in den beiden Landessprachen Deutsch und Italienisch abgehalten. Die Teilnehmer sollten Grundverständnis und Grundkenntnisse in beiden Landessprachen mitbringen.** Ebenso sollten die Teilnehmer fähig sein, sich in den verschiedenen Situationen am Berg in beiden Landessprachen auszudrücken, um den in Südtirol vorherrschenden sprachlichen Gegebenheiten gerecht zu sein.
- **Sportklettern, Eisfallklettern und so genannte alpine Modetouren** eignen sich bestens als Training für große Touren sowie zur Verbesserung des Kletterkönnens.
- **Beim Skibergsteigen** ist neben einer guten Skitechnik im Aufstieg und bei der Abfahrt auch eine umfangreiche Kenntnis der Gefahren des Winterbergsteigens erforderlich.
- **Höhepunkt dieses bergsteigerischen Reifungsprozesses** sollten die letzten drei Jahre vor dem Eignungstest sein.
- **Ablauf des Eignungstests:**
 - Einreichen des Gesuches für die Zulassung zum Eignungstest mit den nötigen Unterlagen und dem Tourenbericht innerhalb des festgesetzten Abgabetermins.
 - Der Tourenbericht wird von der Prüfungskommission bewertet
- Eine Woche vor dem praktischen Eignungstest wird die Bewertung des Tourenberichtes im Rahmen eines Treffens bekannt gegeben. Achtung: Anwesenheitspflicht für alle Kandidaten!
 - Die Kandidaten mit positivem Tourenbericht werden zur praktischen Prüfung der Skitechnik und der Klettertechnik in Fels und Eis zugelassen. Diese dauert drei Tage.
 - Nur Teilnehmer mit positiven Bewertungen in allen vier Disziplinen sind zu den Mehrfachkursen zugelassen.
- **Der Tourenbericht muss, zusätzlich zu vielen Vorbereitungstouren, mindestens folgendes beinhalten:**
 - 10 große alpine Felsrouten ab dem VI. Grad UIAA,
 - 10 große Routen im Steileis und kombinierten Gelände (D+ / 800 mH),
 - 10 große Skitouren und Überschreitungen mit vergletscherten Passagen (1800 mH) sowie weitere 30 „normale“ Skitouren,
 - Alle Disziplinen sollten Routen aus verschiedensten Alpengebieten enthalten,
 - Angabe der Routen mit Ausführungsdatum und Seilpartner,
 - Die jeweils 10 anspruchsvollsten Touren sind im Formular „**Auszug aus dem Tourenbericht**“ einzutragen.